



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Der vierte Theil. Wie man denen Sterbenden beystehen und tröstlich
zuruffen soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)



Der vierte Theil.

Wie man den Sterbenden beystehen/
und tröstlich zuruffen solle.

Wie näher es mit dem Kranken zu End geht/
desto grösser wird die Noth / und desto mehr
brauchet er unser Hülff. Darum wölle der
Seelsorger oder Priester desto mehr eiffern die Seel
zu gewinnen / und desto eifriger ihr zusprechen.

Es sollen bey der Hand seyn Weyhwasser / geweyh-
te Kerz / ein Creutz / und geweyhte Ablass . Pfennig oder
Rosenkrantz. Dan es dem Kranken sehr tröstlich /
dem bösen Feind aber sehr zuwider ist / so man dem
Sterbenden auff seine Stirn / oder auff seine Brust
geweyhte Ablass . Pfennig / Spanische Creutzlein /
und Thuribz Creutzlein leget / und einen geweyhten
Rosenkrantz in die Hand gibt. Dan alle diese ge-
weyhte Sachen brechen dem Teuffel seinen Gewalt /
und halten ihn ab / daß er nicht so frey zum Kranken
kommen kan.

Für andern aber ist das h. Weyhwasser sehr kräfte-
tig den bösen Feind abzuhalten : darum soll der Kran-
cke / wie auch das Beth und die Kammer / vielmahl
mit Weyhwasser besprängt werden. Wan der Prie-
ster den Kranken mit Weyhwasser besprängt / so
sprech er allezeit folgende Wort :

Ad Asperionem Aqua benedicta.

Per asperionem pretiosissimi Dni N. Jesu Christi.
& per virtutem amarissimæ Passionis & mortis
sux, purificet Dominus animam tuam ab omni ma-
culâ, & liberet te ab omni tentatione Diabolicâ. In
nomine Patris, & Filii, & Spiritus Sancti, Amen.

Der Priester wölle auch dem Krancken vielmahl seine Priesterliche Benediction mittheilen / sonderlich wan er von ihm gehet / und so oft der Krancke selbige begehrt. Der Krancke aber solle sie vielmahl begehren / dan die Priesterliche Benediction grosse Krafft hat / und für leibliche und geistliche Wolfahrt sehr nützlich ist. Den Segen aber / so der Priester sprechen solle / findet er zu End der letzten Delung.

Unter andern ist die Aufweisung des H. Creuzes ein sehr kräftiges Mittel die Seel zu stärken / darum wölle der Priester dem Krancken dasselbige vielmahl in die Hand geben / und ihn lehren / was für Affecten er gegen selbiges solle erwecken. Wans Creuz nit geweyht ist / so weyhe es der Priester zuvor: wie hie unten in dem Lateinischen Krancken Büchlein zu sehen ist. Darnach gebe er es dem Krancken in die Hand / und rede ihn dan also an:

Ben Aufweisung des Creuzes.

Bielgeliebter N. sehet hie das Creuz Christi / eueres trewen Erlösers und Seligmachers. Nehmet dasselbige in euere Hand / und tructs an euer franches Herz. Beschauets wol vom Haupt bis zu den Füßen / und beherziget / was euer liebster Iesus für euch gelitten hab. Küffet ihm auß H. Andacht seine H. Wunden / und erweckt ein herzliches Mitleyden mit seinem bitteren Leyden. Und so ihr diß thun könnet / so habt ihr sichere Hoffnung eueres Heyls. Wie wir in S. Brigitten Offenbarungen lib. 6 c. 52. lesen / daß ein gottloses Weib hatte sollen verdamt werden / weil sie aber in ihrem Tod ein Mitleyden zu dem Leyden Christi erweckt / als hat ihr Christus wahre Reue und ein seliges End verliehen. Diesem heylsamen Exempel folget nach / und grüßet mit einem herzlichen Kuß ein Glied Christi nach dem andern / sprechend:

Am

Munthiger Gruß und Kuß/

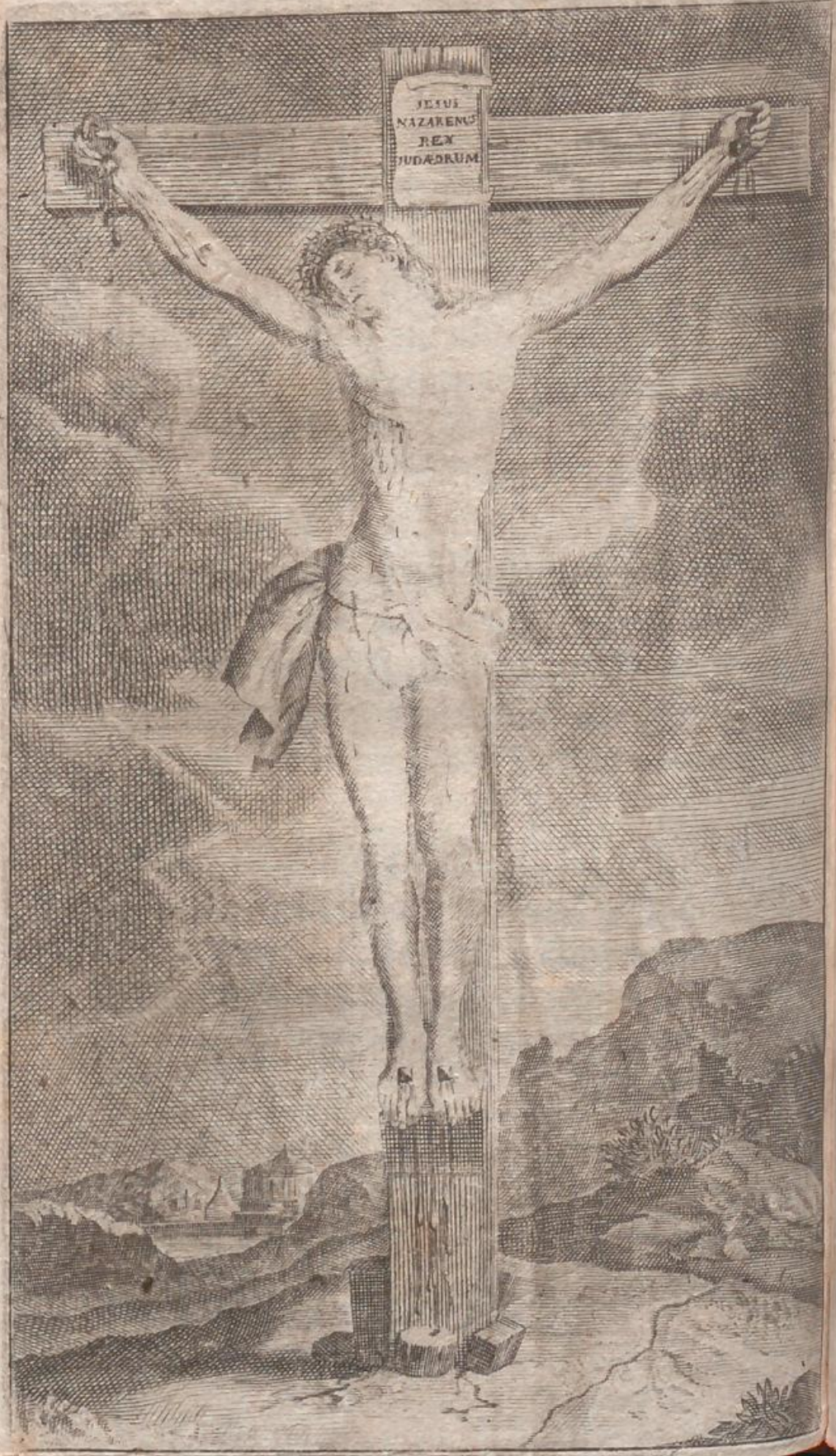
Zu allen Gliedern des gecreuzigten
Christi.

D Mein gecreuzigter Jesu/ ich bette dich
an/hangend an dem H. Creuz: und dan-
cke dir von Herzen für die grosse Marter/so du
für mich gelitten hast. Ach mein herzlichster
Jesu/wie sehr viel hastu für mich gelitten/und
wie sehr theuer hastu meine schwäre Sünden
bezahlt. O wie erbärmlich hangstu an dem H.
Creuz! und wie schmerzlich seynd deine Händ
und Fuß angenagelt. Ach wie hastu doch solche
grausame Tormenten können außstehen: und
wie hastu doch drey ganzer Stunden lebendig
können am Creuz hangen. Ich hab ein herzli-
ches Mitleyden mit deiner grossen Marter/
und deine grausame Schmerzen durchdringen
mir mein sündiges Herz. Ich dancke dir für
alle Peinen so du an deinen Gliedern gelitten
hast: und zur Danckbarkeit gib ich allen und je-
den einen herzlichlichen Kuß.

Sey gegrüßt du ehrwürdiges Haupt mei-
nes H Ern Jesu Christi: Ach wie bistu mit
so vielen Dörnern durchstoßen/und mit so vie-
len Wunden verwundet worden. Ich dancke
dir für alles was du für mich gelitten hast/ und
auß herzlichlichem Mitleyden gib ich dir einen
freundlichen Kuß.

N

Sie



g
n
i
t
d
M
S
ge
ge
ne
ga
de
ge
gi
S
pe
de
ge
si
S
sch
da

Hie küsse das Haupt Christi: und also folgendes ein jedes Glied/wan du es nennest.

Señ gegrüßt du holdseliges Angesicht meines HErrn JEsu Christi: Ach wie bist du so übel zerschlagen/und aller deiner Schönheit beraubt worden. Ich dancke dir für alles/was du für mich gelitten hast; und auß herzlichem Mitleyden gib ich dir einen freundlichen Kuß.

Señ gegrüßt du zuckersüßer Mund meines HErrn JEsu Christi: Ach wie bistu so dick geschwollen / und mit so vielen Maulschlägen gepeiniget worden. Ich dancke dir ic.

Seyd gegrüßt ihr rosenrothe Wangen meines HErrn JEsu Christi: Ach wie seyd ihr so gar zerkrast/und so erbärmlich zerschlagen worden. Ich dancke euch für alles was ihr für mich gelitten habt; und auß herzlichem Mitleyden gib ich euch einen freundlichen Kuß.

Seyd gegrüßt ihr edleste Armen meines HErrn JEsu Christi: Ach wie seyd ihr so peinlich außgethant / und so grausamlich auß dem Leib gerissen worden.

Ich dancke euch für alles/was ihr für mich gelitten habt / und auß herzlichem Mitleyden gib ich euch einen freundlichen Kuß.

Seyd gegrüßt ihr zarteste Händ meines HErrn JEsu Christi: Ach wie seyd ihr so schmerzlich verwundet / und so grausamlich an das Creutz genagelt worden. Ich dancke ic.

Seyd gegrüst ihr heiligste Füß meines
H. Ern. J. Esu Christi: Ach wie seydt ihr so gar
zerstossen / und mit so groben Nägeln durch-
schlagen worden. Ich dancke euch / 2c.

Seyd gegrüst ihr gebenedeyte Knye meines
H. Ern. J. Esu Christi: Ach wie seydt ihr so gar
zerfallen / und so sehr schmerzlich zerschlagen
worden. Ich dancke euch / 2c.

Seyd gegrüst du hochwürdige Brust mei-
nes H. Ern. J. Esu Christi: Ach wie bistu in
der Geißlung so gar zerschlagen / und mit so
manchem harten Stoß gepeiniget worden.
Ich dancke dir für alles / was du 2c.

Seyd gegrüst du aller süßestes Herz J. Esu
Christi: Ach wie bistu so schmerzlich zerspaltet /
und so grausamlich mit einem Speer durchsto-
chen worden. Ich dancke dir 2c.

Alle diese Weinen / O E. Hriste J. Esu / so du
an deinen zarresten Gliedern gelitten hast / opf-
fere ich dir; und durch dieselbige bitt ich / daß
du mir verzeyhest / was ich jemal mit meinen
Gliedern wider dich gesündigt hab. Amen.

Zu Gott dem Vatter /

Bey Auffweisung des Creutzes.

Allderheiligster Vatter / schaue vom hohen
Himmel herab / und siehe an deinen aller-
liebsten gecreuzigten Sohn; erinneredich / wie
armfältiger am H. Creuz gehangen / und wie
schwär-

schwäre Marter er für mich gelitten hab. Siehe an das H. Haupt/ wie es mit Dörnern durch-
 stochen / und für Ohnmacht nidergebogen ist :
 siehe an das Englische Angesicht / wie es so
 schändlich verspiehen / und so übel verstellt ist :
 siehe wie seine Augen eingefallen / sein Mund
 auffgeschwollen/ seine Wangen zerkrast/ seine
 Haar zerraußt/ seine Armen außgespannt/ seine
 Brust zerfekt/ seine Haut zerrissen/ seine Hand
 durchnägelt/ seine Fuß angehefft/ seine Glieder
 außgerhant/ seine Bein zerschlagen/ seine Knye
 zerfallen / seine Seiten durchstochen / und sein
 süßes Herß zerspaltet ist. Siehe an diß erbärm-
 liche Spectackel / O gütigster Vatter/ und er-
 innere dich / daß dein lieber Sohn diß alles für
 mich gelitten hab. Diß würde er ja nicht gethan
 haben / wan er nicht gern hätte/ daß es mir solte
 zu gut kommen. Und du würdest ihn auch nicht
 so scharpff gestrafft haben / wan du mich dan-
 noch ewiglich straffen woltest. So lasse dan sein
 bitter Leyden mir zum Heyl gereichen/ und laß
 seine grosse Schmerken an meiner Seelen nicht
 verlohren seyn. Lasse seine bittere Zähren meine
 Seel abwäschen / und sein kostbarliches Blut
 meine Macklen außleschen. Lasse seinen bitteren
 Tod mich für dem ewigen Tod bewahren / und
 seine schwäre Marter für meine schwäre Straf-
 fen gnug thun. Amen.

R 3

Zur

Zur Darreichung eines Mariä Bilds.

Es sagt das Römische Ritual / man solle dem Kranken neben dem Kreuz auch ein Mariä Bild darreichen / damit er dasselbige ansehe / und seine Andacht zu der Mutter Gottes erwecke. So man diewegen eins haben kan / so gibt der Priester dasselbige dem Kranken in die Hand / sprechend :

Gehet lieber N. das Bildnuß der Mutter Gottes / gebt demselbigen einen andächtigen Kuß / und erwecket euere Andacht zu Maria / sprechend :

Du aller süßeste Jungfrau Maria / meine herzliebste Mutter und Fürsprecherin / mit herzlichem Lieb umfange ich dich / und auß kindlichem Vertrauen küsse ich dich.

D liebe Mutter Gottes / stehe mir jekund treulich bey / und verlasse mich nicht in dieser Noth.

Ach bitt für mich deinen lieben Sohn / und erwerb mir Verzeihung meiner Sünden.

Wende deine barmherzige Augen zu mir / und zeige mir **JESUM** die gesegnete Frucht deines Leibs.

D gütige / **D** milde / **D** süße Jungfrau Maria!

Zur Darreichung der Kerzen.

Wan man siehet / daß der Krancke zu den Zügen greiffet / so soll man ihm ein brennendes Wachlicht /
oder

oder geweyhte Kerk in die Hand geben. So man
kein geweyhte hat/ so mag der Priester weyhen/ wie
unten im Lateinischen Krancken Buchlein zu sehen
ist. Der Priester / so dem Sterbenden die Kerk dar-
reicht/ spreche also:

Nehmet hin lieber N. diese brennende und
geweyhte Kerk / zum Zeichen eueres wah-
ren Glaubens/ wie auch zur Abhaltung des
bösen Feinds. Erweckt dan wieder den Glau-
ben in eurem Herzen / und sprecht in euerem
Sinn also:

D Allersüßester H. Erz Jesu Christe/ du wah-
res lebendiges Licht / erleuchte jekund meis-
nen Verstand / und entzünde mein Herz / da-
mit ich in dem rechten Glauben / und in der
wahren Lieb beständig bleibe.

Bei diesem brennendē Licht bezeuge ich/ daß ich
in deinem wahren Glauben begehre zu sterben.

Ich bezeuge/ daß ich in fester Hoffnung be-
gehre zu verbleiben.

Ich bezeuge / daß ich in deiner Göttlichen
Lieb mein Leben begehre zu jendigen.

D H. Erz Jesu Christe du brennendes Licht/ du
erleuchtendes Licht/ du erhitzendes Licht: erleuch-
te mich im wahren Glauben/ stärke mich in fe-
ster Hoffnung/ entzünde mich in göttlicher Lieb.

D Jesu bewahre mich für dem bösen Feind/
stärcke mich in aller Anfechtung/ erhalte mich in
deiner Gnad.

Laß meine Seel im Frieden fahren / und
nehme meinen Geist in deine H. Hand.

Komme O JESU! und erlöse mich / dan
meine Seel verlangt dich anzuschauen.

Begierd bey JESU zu seyn.

Es ist sehr notwendig / daß ein Sterbender eine
inbrünstige Begierd erwecke zu Christo zu kommen /
weil diese Begierd ein Zeichen einer wahren Lieb ist.
Dan wer einen von Herzen lieb hat / der ist herzlich
gern bey seinem Geliebten / und verlangt gar sehr zu
ihm zu kommen. Darum mißfällt es Christo gar sehr /
wan einer nicht nach ihm verlanget / weil er darauf
abnimmt / daß er keine wahre Lieb zu ihm trage. Da-
hero lesen wir in dem Leben des gottseligen Thauleri /
daß er nach seinem Tod dem jenigen / so bey seinem
Tod gewesen / erschienen und gesagt / daß ein einiges
Fegfeuer seye für diejenige / die kein Begierd haben
zu Gott zu kommen: diß nennet sich das Fegfeuer
der Begierden: in welches die gemeldte Seelen
kommen / wan sie in dem andern Fegfeuer schon alle
Straffen bezahlt haben. Von diesem Fegfeuer redet
außführlich S. Brigitten Offenbahr. l. 4. c. 9. wie
auch Dionys. Carthus. de 4. novissimis.

Du Geliebter meines Hertzens / meine
Seel liebt dich / und verlangt sehr bey dir zu
seyn.

Gleichwie der Hirsch verlangt zum Was-
ser Brunnen / also verlangt meine Seel zu
dir mein GOTT.

Meine Seel dürstet nach dem lebendigen
Brunnen: Ach wan werd ich zu dir kommen /
O mein liebster GOTT.

Wan

Wan werde ich ansehen dein liebreiches An-
gesicht : wan werde ich anhören deine süsse
Stimm.

Wan werd ich dich umbfangen mit meinem
Arm: wan werd ich dich trucken an mein lie-
bendes Herz.

Wan werd ich dir geben einen süssen Kuß/
wan werd ich erfüllt werden mit deiner Göttli-
chen Liebe.

Wan werde ich eingehen in den himmlis-
chen Saal / wan werde ich anschauen deine
Glory und Herzlichkeit.

Selig seynd die jenigen / so da wohnen in
deinem Hauß / von Ewigkeit zu Ewigkeit
werden sie dich loben.

O wan ich auch so glücklich seyn möchte/
wie wolte ich dich so herzlich loben und preisen.

Verleyhe mir auch diese grosse Gnad / O
mein herzliebster **J**esu / und zehle mich unter
die Zahl deiner Außergewählten.

Ach mache mich auch theilhaftig deines
Reichs / und nehme mich zu dir in die Seligkeit.

Dan besser ist ein Tag in deinen Vorhö-
fen / als tausend hie auff dieser Welt.

Ja / besser ist ein Augenblick im Himmel zu
seyn / als tausend Jahr in allen Wollüsten zu
leben.

O wan ich dan nur bald mögte hinauff
kom.

R s

kommen / damit ich mögte genieffen deiner
Wollüsten.

Was würde mir das für ein herrliche
Freude seyn / wan meine Seel von den Engeln
solte in den Himmel getragen werden.

Wan kommt doch diß glücklichste Stünd
hin: Wan kommt doch diß glücklichste Au
genblick.

Ach wan es nur bald gegenwärtig wäre / wie
gern wolte ich diß elende Leben verlassen.

Wie gern wolte ich bey meinem Gott seyn /
wie gern wolte ich zu meinem liebsten JESU
kommen.

Ach komme doch mein herrlicher JESU:
Ach komme und nehme mich auß diesem Jam
merthal.

Ach komm und führe mich in deine himm
lische Wohnung / damit ich bey dir möge seyn in
deinem Reich.

Ich hab ein herrliches Verlangen nach dir /
und warte mit Schmerzen / biß du mich zu dir
nehmest.

Dan ich liebe dich von Grund meines Her
zens / und du bist der außgewählte Schatz mei
ner Seelen.

Drum verlange mich bey meinem Allerlieb
sten zu seyn / damit ich seiner Liebe möge völli
gklich genieffen.

En

En so komm dan mein süssester Seelenschack/
und nehme mich in deine H. Armen.

Schliesse mich in dein Göttliches Herk/und
lasse mich ewig in demselben wohnen.

Etliche Fragen/so man dem
Krancken soll fürhalten.

G Liebster Freund/seynd euch eure Sünden
von Herken leynd?

Bekennet ihr auch / daß ihr unrecht gethan/
daß ihr **G**ott so offte erzürnet habt?

Seynd euch aber euere Sünden fürnemlich
darum leynd/weill ihr **G**ott damit erzürnet habt?

Wan euch **G**ott euer Leben verlängern
wolt/wolt ihr euch auch fleißig bessern?

Begehrt ihr auch/ daß euch **G**ott euere
Sünden verzeihen soll.

Verzeihet ihr auch allen denen / die euch je-
mahl belediget haben?

Begehrt ihr auch Verzeihung von denen/
die ihr jemahl belediget habt?

Wan euch **G**ott in dieser oder jener Welt
wegen eurer Sünden straffen wolt / wolt ihr
auch die Straff gern annehmen?

Wan euch **G**ott von dieser Welt abfordern
wolt / wolt ihr auch bereit seyn den Tod aufzu-
stehen?

Gebet ihr auch euren Willen vollkommene-
lich in den Willen **G**ottes?

Begehret ihr auch zu leben und zu sterben:
als ein frommer Catholischer Christ?

Glaubt ihr auch alles / was die H. Catholische
Kirch glaubt?

Seyd ihr auch bereit / in diesem Glauben zu
leben und zu sterben?

Wan ihr vielleicht in eurem Tod etwas gegen
diesen Glauben solt gedencen / dasselbige
soll ja ganz ungültig seyn?

Hofft ihr auch Verzeihung eurer Sünden
zu erlangen?

Hofft ihr auch die ewige Seligkeit zu er-
langen?

Hofft ihr aber durch euere gute Werck selig
zu werden? Nein.

Hofft ihr dan auff die Barmherzigkeit Got-
tes / und auff das bitter Leyden und Sterben
Christi.

Liebt ihr auch euren lieben GOTT?

Begehrt ihr ihn auch von ganzem Herzen
zu lieben?

Begehrt ihr auch in seiner Lieb zu leben und
zu sterben?

Ist diß alles / was ihr mir geantwort habt /
euer ernstlicher beständiger Will?

Begehrt ihr auch / daß ich und alle Umste-
hende dessen vor GOTT Zeugen seyn sollen?

Seufft



Seuffzer dem Sterbenden zu zuruffen.

Wan der Krancke zu den letzten Zügen greiffet / so sollen ihm die folgende Seuffzer von einem Priester / oder sonst jemand langsam und beweglich zugerufen werden / so lang als man vermeynt / daß er noch hören könne. Damit man aber dem Krancken nicht verdrücklich seye / so soll man bisweilen ein wenig einhalten / und unterdessen einige Vatter Unser und Ave Maria mit den Umstehenden für das Heyl des Krancken betten. Es kan auch ein Krancker / ehe er in Todtsnöthen kompt / diese Seuffzer betten / oder sich fürlesen lassen : weil sie sehr kräftig / anmuthig und beweglich seynd.

Seuffzer zu GOTT.

Jesus Maria. Jesus Maria. Jesus Maria.

O Gott sey mir gnädig. O Gott sey mir barmherzig. O GOTT verzeihe mir meine Sünden.

O himmlischer Vatter sey mir gnädig. O Christe Jesu sey mir gnädig. O H. Geist sey mir gnädig.

Gott erbarm dich meiner. O Gott komm mir zu Hülff. O Gott erzeige mir Gnad.

O gütigster Gott verlaß mich nicht. O mildester Gott stehe mir bey. O barmherzigster Gott erzeige mir Barmherzigkeit.

R 7

O Gott

O Gott erbarm dich meiner / nach deiner grossen Barmherzigkeit: und umb deines H. Namens willen lesche auß meine Missethaten.

Verlaß mich doch nicht in dieser meiner grossen Noth: und weiche nicht von mir in dieser schwarzen Gefährlichkeit.

Ach stehe mir doch bey mein lieber GOTT: und komme mir zu Hülff in meinem letzten Streit.

In deine Hand befehl ich meinen Geist: und in deinen Göttlichen Schutz befehle ich mein letztes Augenblick.

O gütigster GOTT. O süßester GOTT. O barmherzigster Gott.

Du bist mein allerliebster Vater. Du bist mein getreuester Freund. Du bist mein freygebister Gutthäter.

Ich verlasse mich auff deine unendliche Barmherzigkeit: und auff deine treuherzige Lieb und Gütigkeit.

Dan deine Erbarmnuß ist unendlich grösser als meine Sünden: und deine Barmherzigkeit übertrifft alle deine Werck.

Drum wirstu mich Armen nicht verstoßen: sondern auß Gütigkeit zu Gnaden auffnehmen.

Seuffzer zu Christo.

Jesus Maria. Jesus Maria. Jesus Ma-

ria.

Jesus

Jesus sey mir gnädig. Jesus sey mir barm-
herzig. Jesus verzeih mir meine Sünden.

Jesus du Sohn Davids erbarm dich meiner.

Jesus du Sohn Mariä erbarm dich meiner.

Jesus du Sohn Gottes erbarm dich meiner.

O Jesus verlass mich nicht. O Jesus verstos
mich nicht. O Jesus verwirff mich nicht.

O Jesus stehe mir bey. O Jesus komm mir
zu Hülf. O Jesus erzeige mir Gnad.

Auff dich hoffe ich. Auff dich traue ich. Auff
dich verlass ich mich.

In deine Hand befehl ich meinen Geist. In
deine Seel befehl ich meine Seel. In dein Herz
befehl ich mein sündiges Herz.

O süßer Jesus. O gütiger Jesus. O liebrei-
cher Jesus.

Du bist mein einziger Trost. Du bist mein
einzige Hülf. Du bist mein einzige Hoffnung.

Auß ganzem Herzen bitt ich dich. Auß gan-
zer Seelen seuffze ich zu dir. Auß ganzem Ge-
müth ruff ich dich an.

Ach laß mich doch nit verlohren werden/ weil
du mich so lang gesucht hast. Laß mich doch nicht
verdampft werden/ weil du mich so theuer er-
kauft hast. Laß mich doch nicht zu schanden wer-
den/ weil du mich so schmerzlich erlöst hast.

O du getreuer Hirt/ der du dein rosenfarbes
Blut für mich vergossen hast: ach lasse dein H.
Blut an mir nicht verlohren seyn.

Erhalte

Erhalte mich in wahren Glauben: stärke mich in fester Hoffnung: entzünde mich in inbrünstiger Liebe.

O Jesu dir leb ich. O Jesu dir sterb ich. O Jesu dein bin ich/ todt und lebendig.

Seuffzer zum Leyden Christi.

Jesus Maria. Jesus Maria. Jesus Maria.

O mein gecreuzigter Jesu. O mein gemarterter Jesu. O mein schmerzhaffter Jesu.

Ach wie viel hastu für mich gelitten: und wie schmerzlich hastu mich erlöst.

Ach wie manchen sauren Gang bist du für mich gangen: und viel Elend hast du für mich auß gestanden.

Ach wie viel Wunden hast du für mich empfangen: und wie viele Schmerzen hast du für mich gelitten.

Ach wie viel Zähren hastu für mich geweynt: und wie viel Blutstropffen hastu für mich vergossen.

Für mich hastu blutigen Schweiß geschwitzt: und für mich hastu mit dem Tod gerungen.

Für mich bistu gefangen worden: für mich bistu gegeistet worden: für mich bistu gekrönt worden: für mich bistu gecreuziget worden: und für mich bist du grausamlich getödt worden.

Diß

Diß alles hastu für mich gelitten; damit ich die Seligkeit erlangen möchte.

Wie soll es dan möglich seyn / daß du mich verstoßen sollest / weil du mich so theuer erkauft hast: und wie soltest du mich verdammen mögen / weil du mich so schmerzlich erlöst hast.

Drumb verlasse ich mich auff dein bitter Leiden und Sterben: und auff den unendlichen Werth deines rosenfarben Bluts.

Ich opffere dir deine Streich und Wunden: und ich opffere dir deine Peinen und Schmerzen.

Ich opffere dir deine bittere Zähren: und ich opffere dir deinen blutigen Todschweiß.

Ich opffere dir dein rosenfarbes Blut: und ich opffere dir deinen allerbittersten Tod.

Diß alles opffere ich dir für meine Sünden: und für die Straffen so ich darmit verdient hab.

Für alle Sünden so ich mit meinem Haupte begangen hab / opffere ich dir die Schmerzen deiner dornen Kron.

Für alle Sünden so ich mit meinen Händen begangen hab / opffere ich dir die Schmerzen deiner durchnagelten Händen.

Für alle Sünden / so ich mit meinen Füßen begangen hab / opffere ich dir die Schmerzen deiner durchnagelten Füßen.

Für

Für alle Sünden / so ich mit meinem Leib
begangen hab / opffere ich dir die Schmerken
deines verwundten Leibs.

Für alle Sünden so ich mit meiner Seelen
begangen hab / opffere ich dir die Schmerken
deiner betrübtten Seelen.

Für alle Sünden so ich mit meinem Herzen
begangen hab / opffere ich dir die Schmerken
deines durchstochenen Herzens.

Für alle Straffen so ich dir noch schuldig
bin / opffere ich dir alle Tröpfflein deines Gött-
lichen Bluts.

Reinige ich mit deinen bitteren Zähren: und
wäsche meine Seel mit dem blutigen Schweiß.

Durch deine bittere Schmerken lindere mir
meine Schmerken: und durch deine schreckliche
Todsangst lindere mir meine tödliche Angst.

Durch deinen bitteren Todskampf stärke mich
in meinem Todskampff: und durch deinen aller-
bittersten Tod verleyhe mir einen seligen Tod.

Durch die Zerbrechung deines Herzens
stärke mein schwaches Herz: und durch die
Verscheidung deiner Seelen/ nehme auff mei-
nesündige Seel.

Setze dein Creuz und Tod zwischen dein
Gericht und meine arme Seel: und umb dei-
nes bitteren Leydens willen laß mich doch nicht
verlohren werden.

Seuffz

Seuffzer eines Sterbenden.

Jesus Maria. Jesus Maria. JESUS
Maria.

O Gott sey mir armen Sünder gnädig.

O Jesu sey mir armen Sünder gnädig.

O Gott verzehe mir meine Sünden. O
Gott schencke mir die wohlverdiente Straffen.

Es ist mir leyd / daß ich jemahl gesündigt
hab : es ist mir von Herzen leyd / daß ich dich je-
mahl beleidiget hab.

O Jesu meine Sünden sind mir leyd : von
Grund meines Herzens seyad mir meine
Sünden leyd.

O wie ist mirs so leyd / daß ich dich so oft er-
zürnt hab : ach wie ist mirs so leyd / daß ich dir so
schwäre Schmachten zugefügt hab.

Mit meinen schwären Sünden hab ich dich
unendlicher Weiß beleidiget : und hab dich von
neuem gezeißlet und gecreuziget.

Ach Gott was hab ich gethan : ach wie schwär-
lich hab ich mich wider dich versündigt.

Ach / ach hätt ichs doch nicht gethan : Ach mein
Gott hätt ichs doch nicht gethan.

O Gott könt ichs doch widerruffen. O Gott
könt ich doch machen daß es nit geschehen wäre.

Mein Leben wolt ich drum geben / wan ichs
widerruffen könte : den Tod wolt ich drum ley-
den / wan ichs vernichtigen könte.

Weil

Weil ichs aber nicht ändern kan/ so ist mirs
von Herzen leyd: und es wird mir leyd seyn bis
in mein Grab hinein.

Ich nimm mir ernstlich für / mein Leben zu
bessern/ und dich meinen lieben GOTT nimmer
mehr zu erzürnen.

Verzeyhe mir/ O mein liebster JESU: und
durch deinen bitteren Tod lesche auß alle meine
Missethaten.

Nicht gedencf an meine vielfaltige Sün-
den: noch an die grosse Schmachten so ich dir zu-
gefügt hab.

Nicht gehe mit mir in das Gericht: und ur-
theile mich nicht nach meinen Wercken.

Sondern richte mich nach deiner grossen
Barmherzigkeit: und spreche das Urtheil der
Seligkeit über mich.

Ich bitte dich durch deine unendliche Gütig-
keit/ du wöllst mir armen Sünder verzeyhen.

Gleichwie du deinen Creuzigern verzeyhen
hast: also wölft du auch mir armen Sünder ver-
zeyhen.

Gleichwie du am Creuz für deine Feind ge-
betten hast: also wölftu auch für mich deinen
Vatter bitten.

Gleichwie du dem Schächer das Paradenß
versprochen hast: also wölft du mir auß Gnaden
dasselbige versprechen.

Gleich-

Gleichwie du deine Mutter Joanni befohlen hast: also wölst du mich auch deinem Vatter befehlen.

Gleichwie du deine Verlassung deinem Vatter geklagt hast: also klage ich dir auch meine äufferste Armseligkeit.

Gleichwie du am Creuz nach meinem Heyl gedürstet hast: also dürstet meine Seel nach dir meinem Gott.

Gleichwie du dein Leyden glücklich vollbracht hast: also wölstu auch mein Leyden zum glückseligen End bringen.

Gleichwie du deinen Geist deinem Vatter befohlen hast: also befehl ich dir auch meinen sündigen Geist.

Gleichwie du auß Lieb deines Vatters gestorben bist: also begehre ich auch auß Lieb deiner zu sterben.

Gleichwie dein Vatter deinen Geist auffgenommen hat: also wölstu auch mein arme Seel in Gnaden auffnehmen.

Gleichwie du gloriwürdig auffgestanden bist: also wölstu mir auch eine glückselige Aufferstehung verlenhen.

Gleichwie du mit Freuden gen Himmel gefahren bist: also wölstu mich auch zur Seligkeit auffnehmen.

Diß alles bitt ich durch deine undendliche
Barm

Barmherzigkeit: und durch die Verdiensten
deines bittern Leydens und Sterbens.

Seuffzer zu der Mutter Gottes.

Jesus Maria. Jesus Maria. Jesus Maria.
Heilige Maria Mutter Gottes / bitt für
mich armen Sünder.

H. Maria stehe mir bey. H. Maria verlaß
mich nicht. H. Maria bewahre mich für dem
bösen Feind.

O liebe Mutter. O gütige Mutter. O barm-
herzige Mutter.

Ach verlaß mich nicht. Ach verstoß mich
nicht. Ach verschmähe mich nicht wegen meiner
vielen Sünden.

O du süsse Mutter Jesu / zeige mir Je-
sum / die süsse Frucht deines H. Leibs.

O Mutter der Barmherzigkeit / erlang mir
Gnad bey deinem lieben Sohn.

O mein hergallerliebste Mutter / erzeig an
mir dein mütterliches Herz.

In dieser grossen Noth komm mir zu Hülf /
O allerfeligste Jungfrau Maria.

Gedenck / O Maria / wie oft ich dich in mei-
nem Leben hab angeruffen: so laß mich jekund
meines Gebets genießen.

Gedenck / wie oft ich dich umb ein seliges
End gebetten hab: so laß mich jekund ein seliges
End erlangen.

Nach

Nach G. D. hab ich allzeit mein Hoffnung
auff dich gesetzt / so laß mich dan jekund meiner
Hoffnung genießen.

Ich bitt dich durch die Zähren/ so du unter
dem Creuz vergossen hast/ du wöllest mir Ver-
zeyhung meiner Sünden erlangen.

Ich bitt dich durch alle Schmerzen/ so dein
H. Hertz damahl gelitten hat / du wöllest mir die
Schmerzen des Todes ringeren.

Ich bitt dich durch den Hertenstich / den du
in dem Tod Jesu empfiengest / du wöllest mir
ein seliges End erlangen.

Gedenck / O Maria/ wie mitleydenlich du
deinen sterbenden Sohn angesehen hast: so sehe
mich auch an in dieser meiner Noth.

In dein jungfräuliches Hertz befehl ich mei-
nen letzten Seuffzer. In dein H. Hand befehl
ich meinen Geist. In deine mütterliche Arm be-
fehllich meine aufsfahrende Seel.

Ach gehe mit mir vor den Richterstuhl
G. D. / und erhalte mir ein gnädiges Urtheil
von deinem Sohn.

Sage/ daß du meine Mutter seyest: auff daß
ich Gnad erlange umb deinerwegen.

Bedecke meine Sünd mit dem Kleid deiner
Tugenden: damit sie mir nicht zur Verdammung
geretehen.

Führe meine Seel zur ewigen Seligkeit: so
will ich dich loben in alle Ewigkeit.

Zum

Zum Schutz Engel.

D H. Schutz Engel bitt für mich : **D** H.
Schutz Engel streit für mich: **D** H. Schutz
Engel bewahre mich für dem bösen Feind.

In deine Hand befehl ich meinen Geist / in
deinen Schutz befehl ich meine arme Seel.

Verlaß mich nicht in dieser Noth : stehe mir
bey in diesem gefährlichen Streit.

Laß mich dir jekund am allermeisten befohlen
seyn : damit ich nicht ewiglich verlohren werde.

D lieber Engel komm mir zu Hülf! **D** lieber
Engel treib den bösen Feind von mir.

D lieber Engel erzeig mir dein liebliches
Angeſicht : und durch deine Gegenwart tröſte
meine arme Seel.

D ihr H. Aposteln bitt für mich.

D ihr H. Martyrer bitt für mich:

D ihr H. Beichtiger bitt für mich.

D H. Jungfrauen bitt für mich.

D ihr liebe Heiligen bitt für mich.

D ihr meine liebe Patronen kommt mir zu
Hülf.

Ich bitt euch durch den bitteren Tod **J**esu
Christi / ihr wölt mir getreulich beyſtehen.

Ich bitt euch durch euern gloriwürdigen
Tod / ihr wölt mir erlangen einen seligen Tod.

Weil der böse Feind den Sterbenden am aller
meisten im Glauben anſecht / so sollen die Umſtehende
offt

offt im Namen des Kranken den Glauben betten/
und sollen ihm offt die folgende Seuffzer zugeruffen
werden.

Gott in dich glaub ich: **G**ott auff dich
hoff ich: **G**ott dich liebe ich von ganzem
Herzen.

Ich glaub in dich/ **D**u allerheiligste Drey-
faltigkeit. Ich glaub in dich/ **D**u unendliche
Gottheit.

Ich glaub an **G**ott Vatter/ der mich er-
schaffen hat. Ich glaub an **G**ott Sohn/ der
mich erlöst hat. Ich glaub an **G**ott den **H.**
Geist/ der mich geheiligt hat.

Ich glaub an die **H.** sieben Sacramenten.
Ich glaub an das Opffer der **H.** Meß. Ich
glaub alles / was die **H.** Catholische Kirch
glaubt.

In diesem wahren Catholischen Glauben
begehre ich zu leben und zu sterben.

Von diesem seligmachenden Glauben be-
gehre ich nimmer abzuweichen.

D **J**esu / erhalte mich in diesem wahren
Glauben. **D** **J**esu / dir befehle ich diesen mei-
nen Glauben. Amen.

Es ist auch sehr viel daran gelegend daß man in der
Lieb **G**ottes sterbe: dan wer in der Lieb **G**ottes ab-
scheidet/ der wird nimmer verlohren werden/ wan er
schon aller Welt Sündē gethan hätte. Drum sol man
dem Kranken offt die folgende Seuffzer zuruffen.

S

D Mein

O Mein liebster JEsu. O mein süßester JEsu.

O mein herzhaller liebster JEsu.

O JEsu mein Lieb. O JEsu mein Herz.

O JEsu mein Schatz.

Von Grund meines Herzens hab ich dich lieb / und auß allen Kräfften meiner Seelen hab ich dich lieb.

Ich hab dich lieber als mein eigenes Herz.
Ich hab dich lieber als mein eigenes Leben.

Dir zu lieb bin ich bereit mein Leben zu lassen:
dir zu lieb bin ich bereit den bitteren Tod zu leyden.

O wan ich dich nur könnte von ganzem Herzen lieben. O wan ich dich nur könnte auß allen Kräfften lieben.

O mein herzigster JEsus. O mein güldnester JEsus. O mein aller süßester JEsus.

Ich liebe dich / O mein allerliebster JEsus.
Und will dich lieben / so lang mir der Athem zum Mund wird außgehen.

Ich liebe dich / O mein allerliebster JEsus:
weil du mir mein Lebtag so viel Guts erwiesen hast.

Ich liebe dich / O mein allerliebster JEsus:
weil du für mich einen so bitteren Tod gelitten hast.

Ich liebe dich / O mein allerliebster JEsus /
und ist mir leyd / daß ich dich mein Lebtag so wenig geliebt hab.

Ach

Ach verzeih mir / daß ich dich so wenig ge-
liebt hab / und daß ich dir mein Herz so oft ver-
schlossen hab.

Von jeko an begehre ich dich zu lieben / und
begehre in deiner Liebe zu verharren biß in
Ewigkeit.

Ich bitte dich durch die Lieb deines liebwei-
chen Herzens / gib mir / daß ich in deiner Lieb
möge leben und sterben.

Ach gib mir ein Stücklein deiner Göttlichen
Lieb / damit mein letztes Augenblick sey ein
Seuffzer deiner Göttlichen Lieb.

Admonitio ad Sacerdotem.

SCiat Sacerdos, maxime autem Curatus, quod ne-
quaquam debeant omitti preces pro Commendatio-
ne anima ab Ecclesia ordinata; sed super quolibet Ago-
nizante, si non laboret morbo contagioso; dici debent:
Vti pluribus indicat & Pastoribus inculcat Agenda
seu Rituale Romanum. Quod hisce idcirco expresse
ponere volui; eò quod pleriq; Curati, cum infirmo Sa-
cramenta administrarunt, nunquam ei ultra acce-
dunt: sed quasi non esset sua cura commissus, eum sine
suo adiutorio mori sinunt. Quam male autem tales
faciant, & experiantur ipsimet in suo Agone: maxi-
mè autem in particulari suo iudicio, quando de oribus
sibi concreditis strictissimam habebunt reddere ratio-
nem.

Habetur autem ille Ordo Commendationis anima
infra in fine Libri Latini infirmorum.

Drey Gebett / so von den Umbste-
benden sollen gebett werden / wan der Krancke
mit dem Tod ringt.

Diese drey Gebett hat ein Pabst gemacht / und
als er sterben solt / bat er seinen Capellan / daß wan er
ihn sähe in Todsnöthen ligen / so soll er diese drey
Gebett für ihn betten. Und als er diß gethan / ist der
verstorbene Pabst erschienen / und gesagt / daß durch
Krafft dieser Gebett seine Sünden von Christo seyen
aufgelescht worden / und er sey mit ihm in den Him-
meleingangen. *Barthol. ab Angelis Ord. P. F. Prad.
lib. de Preparat. ad mortem.*

Das erste Gebett.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Vatter Unser. Ave Maria.

DHerr Jesu Christe / wir bitten dich durch
deinen H. Todts Kampff / und durch dein
inbrünstiges Gebett / welches du am Delberg
gebetten hast / als dein Schweiß wurde wie
Blutstropffen / daß du denselben blutigen
Schweiß deinem himmlischen Vatter auff-
opffern wöllest gegen die Viele der Sünden
dieses Krancken. Und wöllst ihn in der Stund
seines Todts erlösen von aller Beängstigung
und Pein / welche er für seine Sünden verdient
zu haben befürchtet. Amen.

Das ander Gebett.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Vatter Unser. Ave Maria.

D Herr

DHerr Jesu Christe / der du dich gewürdiget hast / für das Heyl der Welt an dem harten Creutz zu sterben; wir bitten dich / daß du die Bitterkeit / so du an demselben hast ausgestanden / sonderlich als dein allerheiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden / deinem himmlischen Vatter auffopffern wöllest für die arme sündige Seel dieses Krancken. Und wöllest ihn in dieser seiner Sterbstund erlösen von allen Peinen und Straffen / welche er für seine Sünden verdient zu haben befürchtet. Amen.

Das dritte Gebett.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.
Vatter Unser. Ave Maria.

DHerr Jesu Christe / der du durch dem Mund des Propheten gesagt hast : In ewiger Lieb hab ich dich geliebt / drum hab ich dich zu mir gezogen / und mich deiner erbarmt. Wir bitten dich / daß du dieselbige Lieb / die dich vom Himmel herab gezogen / und alles Ubel zu leyden gezwungen hat / deinem himmlischen Vatter auffopffern wöllest für die arme Seel dieses Krancken : und wöllest sie erlösen von aller Pein und Straff / welche sie für ihre Sünden verdient zu haben befürchtet. Amen.

Ein Segen / so über den Krancken
soll gesprochen werden.

Es segne dich GOTT der Vatter / der
dich durch seine Allmacht erschaffen hat. Es
segne dich GOTT der Sohn / der dich mit
seinem rosenfarben Blut erlöst hat. Es ge-
segne dich GOTT der H. Geist / der dich
durch seine Göttliche Gnad. geheiligt hat.
Amen.

Ein ander Segen.

Der Segen Gottes Vatters und aller
Engelen sey über dir. Der Segen Je-
su Christi und aller Apostolen sey über dir.
Der Segen des H. Geistes mit allen seinen
Gaben sey über dir. Der Segen der Mutter
Gottes und aller Heiligen sey über dir. Der
Segen der Catholischen Kirchen und aller
Glaubigen sey über dir. Die Krafft des H.
Creuzes beschirme dich. Die Wapffen des
bittern Leidens beschütze dich. Die Bitter-
keit des Todes Christi erquickte dich. Die
Köstlichkeit seines H. Bluts erfrische dich.
Der Tod aller H. Martyrer stärke dich. Die
Gegenwart deines H. Schutz Engels verthä-
dige dich / damit der böse Feind kein Gewalt
an dir brauche / und der ewige Tod dir nicht
schaden könne. Amen.

Wan

Wan die Seel bald scheiden will / so
sollen alle Umstehende diß folgende
Gebett sprechen.

Rmpft zu Hülfß ihr liebe Heiligen / eyset her
zu D ihr liebe Engelen / nehmet auff diese
arme Seel / und führet sie in Abrahams
Schos. **E**hrste **JESU** / der du sie mit
deinem rosenfarben Blut erlöst hast / nimm sie
in deine Armen / und führe sie zur ewigen Se-
ligkeit. **D** ihr liebe Heiligen bittet für sie /
und erlangt ihr ein gnädiges Urtheil. **D** du **H.**
Engel / dem diese Seel von **G**ott befohlen
ist / nehme sie in deinen Schus. **H. Maria** /
du Zuflucht aller Sünder / laß dir diese Seel
befohlen seyn. Amen.

Befehlung der auffahrenden Seelen.

Fahre hin du Christliche Seel / im Namen
Gottes Vatters / der dich erschaffen hat.
Im Namen **G**ottes Sohns / der dich erlöset
hat. Im Namen des **H.** Geistes / der dich ge-
heiltget hat. Fahre hin im Namen der allerse-
ligsten Jungfrauen **Maria** / der Mutter un-
fers **H**Ern **JESU** **E**hrsti. Im Namen aller
Engeln und Erz-Engeln. Im Namen aller
Patriarchen und Propheten. Im Namen aller
Aposteln und Märtyrer. Im Namen aller
Bischoffen und Priester. Im Namen aller

Reichtiger und Jungfrauen. Und im Namen
 aller lieben Gottes Heiligen: welche vor dem
 lieben Gott für dich bitten wollen/damit er dir
 ein gnädiger Richter seye / und dein arme
 Seel zur ewigen Freud auffnehme Amen.

Wan die Seel außgefahren ist / so bette der Prie-
 ster/oder ein anderer/ mit klarer Stimm den folgen-
 den Psalm.

Psalm für die Abgestorbene.

Auß der Tieffe ruffen wir zu dir / O H Erz/
 H Erz erhöre unsere Stimm.

Gib Achtung auff unsere Bitt/ und erbarm
 dich über diese arme Seel.

O H Erz / wan du der Sünden gedencen
 wilt/wer wird vor dir bestehen mögen?

Aber bey dir ist Barmherzigkeit / und die
 Mildigkeit deines Herrschens bleibt ewiglich.

Drumb bitten wir dich/du wölft dieser See-
 len Gnad erzeigen/ und sie in deinen väterli-
 chen Schoß auffnehmen.

Nicht richte sie nach ihren Wercken/ und
 straffe sie nicht nach ihrem Verdienst.

Sondern wegen des bittern Leidens deines
 Sohns / schenck ihr die wohlverdiente Straf-
 fen.

Und nehme sie auff in Abrahams Schoß/
 damit sie dich ewiglich benedeye.

Gib ihr/ O H Erz/die ewige Ruhe/und das
 ewige Licht wölle sie erleuchten.

Gebet

Gebett.

Wir befehlen dir / **D H E R R** / die Seel
deines Dieners **N.** (deiner Dienerin **N.**)
welche jezund von dieser Welt zu der Ewigkeit
abgeschieden ist: demüthiglich bittend / du wöl-
lest ihr durch deine unendliche Barmherzigkeit
gnädig verzeihen / was sie durch Schwachheit
der menschlichen Natur wider dich hat gesündi-
get. Durch die Verdienst des bitteren Leidens un-
Sterbens deines Sohns / welcher mit dir und
dem **H.** Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu
Ewigkeit Amen. **H E R R** gib ihr die
ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihr.
Amen.

Darauff sollen alle Gegenwärtige zu Ehren
der fünff Wunden Christi betten
fünff Bätter Unser und Ave Maria.



gr
m
eu
te

D
al
lu
In
at
pu

inc
in
in
ce
tes
poe

qu
mo
str
per
eti
à D